

# Sicherung des Friedens - wichtigste Aufgabe unserer Zeit!

(Aus den Lösungen des Zentralkomitees der SED zum 1. Mai 1982)

ZSWK	30.7.
Kubi	284
Gabi	284
BOT	284
Mubi	284



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
23. April 1982

Sächsische  
Landesbibliothek  
27.04.82  
2.91.20458

# 16

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

UJZ berichtet vom Verlauf der Parteiwahlen / Berichtswahl-  
versammlungen in den GO erfolgreich abgeschlossen

### Mit gewachsener Kampfkraft stellen sich die Kommunisten den hohen Anforderungen

Prof. Dr. Laßner, Kandidat des ZK der SED, würdigte Friedenspolitik der DDR

(UJZ-Korr.) Die Kommunisten der GO Mathematik führten am 12. April eine Wahlversammlung durch. Herzlich begrüßter Gast war der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Hennig.

GO-Sekretär Dr. Werner Timmermann erstattete den Rechenschaftsbericht der GO-Leitung. Ausgehend von den Einschätzungen, die Genosse Hans Honecker in seiner Rede vor dem 1. Kreissekretären gab, wurde die Arbeit der GO in den letzten dreieinhalb Jahren analysiert. Kritische Darlegung des Erreichten, konstatatives Aufzeigen von Reserven und Optimismus für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben - das war der Grundtenor von Rechenschaftsbericht und Diskussion. Dabei wurden grundlegende Orientierungen zu Fragen der Friedenssicherung, des Leistungsanstiegs in Studium, Erziehung und Ausbildung, Forschung und Praxisanwendung der Mathematik gegeben sowie Schwerpunkt der Kaderarbeit hervorgehoben. Auf der Grundlage dieser gefestigten Einheit und Gelassenheit der GO, zielstrebig zu wachsender Kampfkraft und durch das persönliche Vorbild der Kommunisten sind gute Voraussetzungen gegeben, um weiterhin die Beschlüsse des X. Parteitag, des 3. Tagungsbeschlusses des ZK der SED und den Politbürobeschluss vom 18. 3. 1980 erfolgreich verwirklichen zu helfen.

Die fruchtbare Diskussion, in der sich der Kandidat des ZK der SED und Leiter des Wissenschaftsbereichs „Mathematische Physik“, Prof. Dr. Gerd Laßner, und das Mitglied der SED-Kreisleitung und Sektions-



Auf der Berichtswahlversammlung der GO Mathematik wurde dem Genossen Werner Timmermann (rechts im Bild) erneut das Vertrauen ausgesprochen.  
Foto: HFBS (Seeligmüller)

direktor, Prof. Dr. Horst Schumann, das Wort ergriffen, gab dazu wertvolle Anregungen und Impulse. Genosse Prof. Laßner verwies in seinem Beitrag u. a. auf die ersten Gefahren für den Weltfrieden, die seitens imperialistischer Kreise beobachtet wurden und würdigte in diesem Zusammenhang die Friedensinitiative der UdSSR und die Friedenspolitik unseres Staats.

Wie Dr. Klaus Hennig in seinem

Rechenschaftsbericht, Entschlie-  
bung und Diskussion in überzeugender Weise, daß das Kollektiv kompetenter Kommunisten der Sektion willens und fähig ist, seinen konkreten Beitrag zur weiteren Stärkung unserer Republik und damit zur Sicherung des Friedens entschlossen und auf hohem Niveau zu leisten.

Dr. Werner Timmermann wurde erneut als GO-Sekretär gewählt.

### Richtpunkte: Leistungskraft und Leistungsbereitschaft

Genossen der APO II, GO Journalistik, berieten nächste Aufgaben

(UJZ-Korr.) Nachdem die in der Rede des Genossen Honecker vor dem 1. Kreissekretären gesetzten Akzente die Diskussion in den Parteigruppenwahlversammlungen bestimmt hatten, bildeten sie für die Genossen der APO II der Grundorganisation Journalistik auch die Richtpunkte für Bilanz und Diskussion der nächsten Aufgaben auf der Wahlversammlung am 14. April. Im Rechenschaftsbericht der Leitung, in der engagiert und kritisch geführten Diskussion wie im Schlußwort des als Gast an der APO-Versammlung teilnehmenden Genossen Kurt Meyer, Leiter der Abteilung Schulen, Fachschulen und Hochschulen der SED-Bezirksleitung, waren die Verantwortung der Genossen bei der hohen Leistungsbereitschaft im Studium, in der Lehre und in der Forschung sowie die Aufgaben der Leistungsleiter der Studenten- und Wissenschaftlerkollektive der eigentliche Ausgangspunkt aller Überlegungen.

und der Journalistikwissenschaftlichen Fächer, über ermutigende Fortschritte in der Arbeit der Agitatoren und im diesjährigen Argumente-Wettbewerb. Als einen erfolgreichen Weg zur Erhöhung des Leistungsniveaus im Studium wie zur intensiven Einbeziehung der Studenten in die wichtigsten Forschungsvorhaben der Sektion und zur weiteren Ausgestaltung der Praxisbeziehungen kennzeichnete der Bescheidene Genosse Klaus Morgenstern konkrete Vereinbarungen zur Bestenförderung in vielen Diskussionsbeiträgen, so denen des Genossen Harry Grannich, Studienjahrsleiter, und des Genossen Hartmut Lönne, spezielte sich aber auch der Gedanke wieder, daß sich ein guter Genosse im Studium wie in der Lehre heute dadurch auszeichnen muß, daß er nicht nur einen klaren Klassenstandpunkt, fundiertes politisches Wissen und fachliches Können besitzt, sondern - sei es in der GST, im Reservistenkollektiv, der Zivilverteidigung oder der Kampfgruppe - seine Anstrengungen auch auf die ständige Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft richtet.

Genossin Tinja Heinlein, Genossin Tobias Liebert und andere Genossen aus den Parteigruppen der Studenten berichteten über gute Erfahrungen bei der gemeinsam mit den FDJ-Gruppen durchgeführten gründlichen Diskussion der Zielnoten, und der tatsächlich erreichten Ergebnisse in den Prüfungen des MLG

Mit herzlichem Beifall nahmen die Genossen der APO die einstimmige Wahl der APO-Leitung und die Wiederwahl des Genossen Dieter Schmekel als APO-Sekretär auf.

Nach Redaktionsschluß erreichte uns per Fernschreiber folgender Bericht:

### 10. FDGB-Kongreß tagt in Berlin

Der erste Tag des Kongresses schon war für uns ein großes Erlebnis. Der Bericht des Bundesvorstandes über die Entwicklung seit 1977 brachte einen überzeugenden Nachweis des konstruktiven Anteils der Gewerkschaften an erfolgreich zurückgelegtem Weg seit dem 9. Kongreß. Rechenschaftsbericht und die 12 Diskussionsbeiträge des ersten Kongressabends waren wesentlich geprägt durch drei inhaltliche Schwerpunkte:

1. Die Sicherung des Friedens ist die vordringlichste Aufgabe

gewerkschaftlicher Interessenvertretung. Der FDGB befindet sich dabei in voller Übereinstimmung mit dem 10. Weltgewerkschaftskongreß.

2. Die ökonomische Strategie des X. Parteitag ist die Grundorientierung für die Entwicklung der Masseninitiative und die Führung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Gewerkschaften.

3. Wir halten fest an unserer Politik der Hauptaufgabe, an der Politik „Alles zum Wohle des Volkes“ und setzen unsere ganze

Autorität und alle unsere Aktivitäten zu ihrer Realisierung ein.

Der erste Kongreßtag war eine eindeutige Manifestation des Willens der Gewerkschafter, als Kampfgefährten der Partei der Arbeiterklasse alle Kraft für die Stärkung des Sozialismus einzusetzen. Die feste Verbundenheit mit der Partei war, ist und bleibt das unerschütterbare Fundament umfassender Interessenvertretung.

Dr. W. Lehmann  
Prof. Dr. sc. W. Rotzsch  
Prof. Dr. sc. G. Wusch  
Doz. Dr. sc. Ch. Siegmund

### Leistungsschau zeigt 172 Exponate

(UJZ) Am 18. April 1982 eröffnete Rektor Prof. Dr. Lothar Rühmann die 15. Universitätsleistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler. Anwesend waren der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Siegfried Kretschmar, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung. Die Leistungsschau, die im Foyer des Hörsaalgebäudes bis zum 30. April zu sehen ist, beantwortet eindrucksvoll die Frage, wie sich die Angehörigen der KMU den Anforderungen der über Jahre stellen. Die 172 Exponate verdeutlichen, daß die Praxisnähe und Wissenschaftlichkeit zugenommen hat. Besonders die Zahl der Themen ist angestiegen, die unmittelbar aus den Forschungsvorhaben der Sektionen abgeleitet sind.

Die Leistungsschau ist eine Zwischenetappe zur VIII. Zentralen Leistungsschau, die im November 1982 in Leipzig stattfindet.

### TV '82 erwartet ihre Interessenten

(UJZ) Unter dem Thema „Hohe Leistungen der Studenten und jungen Wissenschaftler in Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED und zu Ehren des XII. Bauernkongresses der DDR“ zeigt die Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Sektion TV bis zum 11. Mai im Sektionsgebäude, Johannisdal 31, Exponate von Studenten des 2. bis 5. Studienjahres. Herzlich begrüßte Gäste zur Eröffnung waren Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, sowie Prof. Dr. sc. Horst Hennig, Prorektor für Naturwissenschaften.

### Konferenz junger Wissenschaftler

(UJZ-Korr.) Im Auftrag des Beirates Philosophie beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen führt der Wissenschaftsbereich Historischer Materialismus der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie am 23. April eine Konferenz des wissenschaftlichen Nachwuchses zum Thema „Philosophische Probleme der Bewußtseinsentwicklung im Sozialismus“ durch. Die Konferenz will auf der Grundlage der Beschlüsse des X. Parteitag die Nachwuchswissenschaftler zur Diskussion der Probleme der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vereinen.

### Der Frieden muß verteidigt werden der Frieden muß bewaffnet sein!

FDJ-Studenten bekräftigen in den Mitgliederversammlungen:  
Unser Bewährungsfeld ist das Studium

In diesem Monat finden in allen FDJ-Gruppen Mitgliederversammlungen zum Thema „Der Frieden muß verteidigt werden - der Frieden muß bewaffnet sein!“ statt.

Am Abend des 15. April traf sich die SG 81-02, Physik-Mathematikstudenten des 1. Studienjahres, in ihrem Wohnheim in der Philipp-Rosenthal-Straße. Herzlich begrüßter Gast war Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Christian Mieth setzte sich in der lebhaften Diskussion mit pazifistischen Auffassungen auseinander. Olaf Meinecke meinte, daß sie bald Gelegenheit haben werden, ihr Bekenntnis für den Frieden mit der Tat zu unterstreichen. „Ich werde im MA-Lager mein Bestes geben, und ich glaube, daß ich das im Namen aller sagen kann.“

Genosse Dr. Werner Fuchs betonte, daß Studenten einen wirkungsvollen Beitrag für den Frieden leisten, indem sie alle Aufgaben der Gesellschaft erfüllen, insbesondere um hohe Studienergebnisse ringen. „Die Ausbildung eines Lehrerstudienten kostet 60 000 Mark. Erreicht einer nur Mittelmaß oder muß gar das Studium abbrechen, wird unserer Gesellschaft und damit unserer Friedenspolitik Schaden zugefügt.“

### Angeregte Diskussion bei Medizinstudenten

Jede Studentengeneration hat ihre eigenen Probleme, doch von noch keiner wurde so sehr eine Position gefordert, wie in diesen Tagen von euch.“ Genosse Dr. Siegfried

Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, machte mit seinen Worten den angehenden Medizinern beeindruckend klar, was man von ihnen erwartet: Eine Stellungnahme, und das nicht nur in der Mitgliederversammlung.

Zur Diskussion über die Problematik „Frieden“ fanden sich die 21 Mitglieder der FDJ-Gruppe der SG 18, Bereich Medizin, in der Moritzbastei am Nachmittag des 14. April zusammen. Fast jeder fühlte sich herausgefordert von dieser Thesenstellung und äußerte sich dazu. So hoben Heinrich Seilkopf und Rocky Dietrich hervor, daß die Weltlage seit dem zweiten Weltkrieg noch nie so prekär gewesen sei, Pazifismus fehl am Platz ist und man den Imperialismus als Kriegstreiber brandmarken muß, um zu zeigen, wer uns zu Verteidigungsmaßnahmen zwingt. Die persönliche Schlußfolgerung, bestmögliche Studienergebnisse anzustreben, zogen alle. Daß dieses jedoch noch nicht genügt, unterstrich Genosse Thiele in seinen Worten an die Studenten. Wir brauchen eine Atmosphäre des lautstarken Bekenntnisses zu unserem Staat und seiner Politik, und das zeigt sich auch darin, Offizier auf Zeit zu werden, nach dem Studium eine Arbeit dort aufzunehmen, wo wir euch am dringendsten brauchen.“



### Traditioneller „Tag der Wehrbereitschaft“

(UJZ-Korr.) Kraft, Ausdauer und eine ruhige Hand waren von den Studentinnen und Studenten der Sektion Journalistik am 7. April auf dem Sportgelände Wetlinbrücke gefordert. Sie beteiligten sich an dem alljährlich durchgeführten „Tag der Wehrbereitschaft“.

Trotz des kühlen und regnerischen Aprilwetters absolvierten die Wettkämpfer ein umfangreiches Programm. Die Ergebnisse in den Disziplinen Luftgewehr, Liegestütze, Handgranatenweitwurf, Geländelauf (s. Foto), Gewichtstoßen (Männer), Kniebeuge (Frauen) und Klimmziehen machten deutlich, wer von sich behaupten konnte, wehrsportlich fit zu sein. Des weiteren galt es, eine möglichst starke Mannschaft zusammenzustellen, um bei der Kreiswehrtage der KMU im Mai dieses Jahres die guten Platzierungen von 1981 zu wiederholen.



### Heute:

- 3 Wie geht es weiter nach den Parteiwahlen?
- 4 FDJ trägt hohe Verantwortung für ausländische Freunde
- 5 Die Schüler des Nationalpreisträgers
- 6 Interview mit dem Leiter des Ensembles „Solidarität“